

Beschlussvorlage

zur Behandlung in **öffentlicher Sitzung**

Betreff

Beschluss der Bezirksvertretung Chorweiler vom 10.05.2012 zur Busanbindung Köln-Blumenberg

Beschlussorgan

Verkehrsausschuss

Gremium	Datum
Verkehrsausschuss	15.04.2013
Bezirksvertretung 6 (Chorweiler)	18.04.2013
Ausschuss für Anregungen und Beschwerden	29.04.2013
Verkehrsausschuss	04.06.2013

Beschluss:

Der Verkehrsausschuss nimmt die Anregung der Bezirksvertretung Chorweiler zur Kenntnis, spricht sich aber aufgrund der hohen Kosten für Infrastruktur und Betrieb und angesichts der verbesserten S-Bahn-Anbindung gegen eine zusätzliche Busanbindung des Stadtteils Köln-Blumenberg aus.

Alternative:

Der Verkehrsausschuss beauftragt die Verwaltung, in Zusammenarbeit mit der KVB AG zum Fahrplanwechsel im Dezember 2013 die Verlängerung Buslinie 120 über Chorweiler nach Blumenberg gemäß dem Konzept der Verwaltung umzusetzen.

Die Verwaltung wird beauftragt, die notwendigen infrastrukturellen Anpassungen rechtzeitig vorzunehmen und aus der Pauschale gemäß § 11 Abs. 2 ÖPNVG NRW zu finanzieren.

Der Verkehrsausschuss beauftragt die Verwaltung gleichzeitig mit der Aufnahme der sich aus der Inbetriebnahme ergebenden wirtschaftlichen Konsequenzen in die Betrauungsregelung vom 15.12.2005/24.06.2008. Die Anpassung der Finanzierungsbausteine und der entsprechenden Parameter erfolgt mit dem Monat der Inbetriebnahme des neuen Angebots.

Haushaltsmäßige Auswirkungen **Nein**

<input type="checkbox"/> Ja, investiv	Investitionsauszahlungen	_____€	
	Zuwendungen/Zuschüsse	<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja	_____ %
<input type="checkbox"/> Ja, ergebniswirksam	Aufwendungen für die Maßnahme	_____€	
	Zuwendungen/Zuschüsse	<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja	_____ %

Jährliche Folgeaufwendungen (ergebniswirksam): ab Haushaltsjahr:

a) Personalaufwendungen	_____€
b) Sachaufwendungen etc.	_____€
c) bilanzielle Abschreibungen	_____€

Jährliche Folgeerträge (ergebniswirksam): ab Haushaltsjahr:

a) Erträge	_____€
b) Erträge aus der Auflösung Sonderposten	_____€

Einsparungen: ab Haushaltsjahr:

a) Personalaufwendungen	_____€
b) Sachaufwendungen etc.	_____€

Beginn, Dauer

Begründung:**Bisheriges Verfahren**

Die Bezirksvertretung Chorweiler hat in ihrer Sitzung am 30.06.2011 die Verwaltung aufgefordert, die Einrichtung einer Busanbindung des Stadtteils Blumenberg zu prüfen. Parallel dazu hat sich auch die Interessengemeinschaft Köln-Blumenberg an die Verwaltung gewandt und eine Busanbindung für Blumenberg gefordert.

In einer Mitteilung zur Sitzung der Bezirksvertretung Chorweiler am 15.12.2011 hat die Verwaltung zu diesem Vorschlag Stellung genommen und eine zusätzliche Busanbindung für den Stadtteil Blumenberg nicht befürwortet (siehe Session 5143/2011). Mit Beschluss vom 26.01.2012 hat die Bezirksvertretung Chorweiler trotz der ablehnenden Stellungnahme ihren Beschluss zur Einrichtung einer zusätzlichen Busverbindung für den Stadtteil Blumenberg bekräftigt. Beschlossen wurde gleichzeitig ein Ortstermin mit Vertretern der Bezirksvertretung, der Verwaltung und der Kölner Verkehrs-Betriebe (KVB).

Im Anschluss an den Ortstermin, der am 02.05.2012 stattgefunden hat, hat die Bezirksvertretung Chorweiler am 10.05.2012 folgenden Beschluss gefasst:

„Die Bezirksvertretung Chorweiler beschließt, dass die Verwaltung im Einvernehmen mit der KVB zeitnah prüft,

- a) welche baulichen Veränderungen am Wendekreis erforderlich sind um den Bus wenden zu lassen,*
- b) ob und unter welchen baulichen Bedingungen ggf. Veränderungen der Fußgängerbereich vor der S-Bahn-Station als Verbindung zwischen den beiden Wendekreisen an der Ernstbergstraße und an der Geiersbergstraße vom Bus befahren werden kann,*
- c) welche Kosten bei den beiden o.g. Lösungsansätzen im Bau und im Betrieb anfallen würden.*

Der Rat möge die anfallenden Kosten in den kommenden Haushalt einstellen.“

Ausgangslage

Der Stadtteil Blumenberg ist ganztägig durch die S-Bahnlinie S11 und – ergänzend in den Abendstunden – den Anruf-Sammeltaxi-Verkehr (AST-Verkehr) der Linie 181 in das Kölner ÖPNV-Netz eingebunden.

Die S11 verkehrt

- montags bis freitags zwischen ca. 4:30 Uhr und 21:00 Uhr im 20-Minuten-Takt, anschließend im 30-Minuten-Takt bis 0:30 Uhr,
- samstags zwischen ca. 5:00 Uhr und 2:00 Uhr im 30-bzw. 60-Minuten-Takt und
- sonntags zwischen ca. 5:00 Uhr und 0:30 Uhr im 30-bzw. 60-Minuten-Takt.

In der Nacht von Freitag auf Samstag gibt es darüber hinaus zusätzliche Fahrten im Nachtverkehr.

Zum Fahrplanwechsel im Dezember 2012 wurde das S-Bahangebot an Schultagen in der morgendlichen Hauptverkehrszeit durch Verlängerung der S6 von Köln-Nippes bis Köln-Worringen verdichtet. Seitdem besteht an allen Haltestellen zwischen Köln-Worringen und Köln-Mülheim durch die Überlagerung der Linien S6 und S11 ein durchgängiger 10-Minuten-Takt in der durch Kapazitätsengpässe gekennzeichneten Morgenspitze.

Der AST-Verkehr verbindet Blumenberg in den Abend- und Nachtstunden ab 21:00 Uhr bis 1:30 Uhr mit dem Zentrum Chorweiler.

Gemäß den Zielvorgaben des Nahverkehrsplans der Stadt Köln (NVP) gilt Blumenberg durch die S-Bahn-Haltestelle Blumenberg als erschlossen (siehe Abbildung 1).

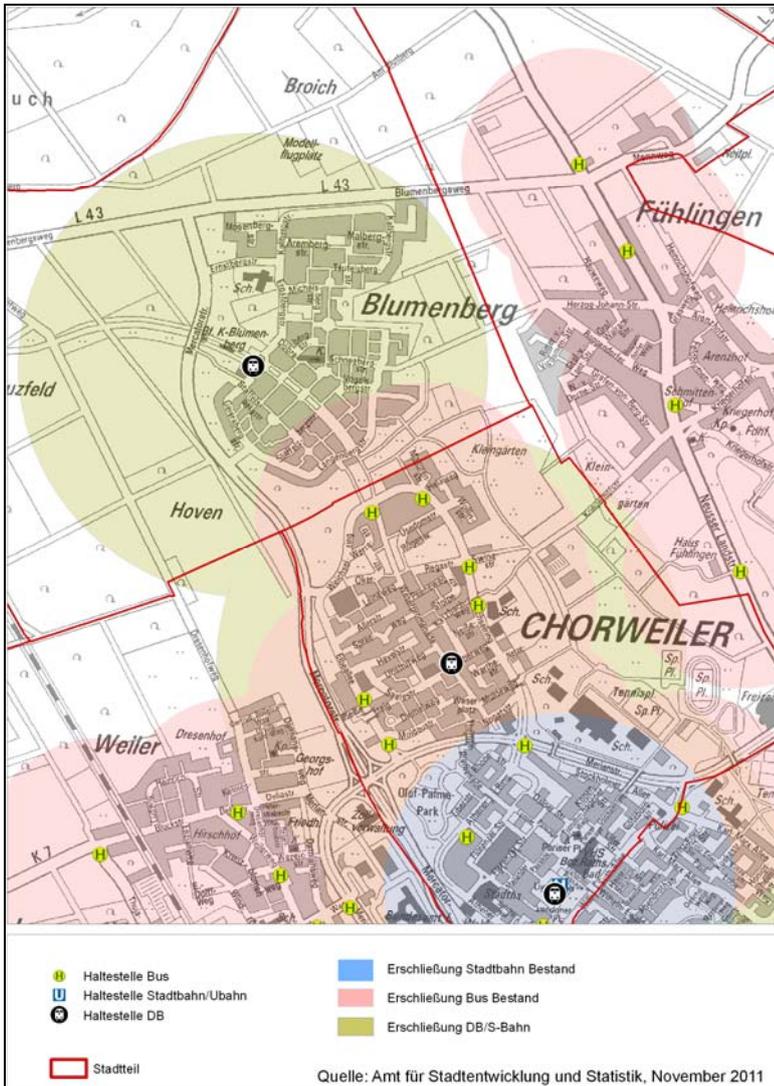


Abbildung 1: ÖPNV-Erschließungsradien Köln-Blumenberg

Das Blumenberger Straßennetz besteht überwiegend aus Sackgassen und unterbindet dadurch den Durchgangsverkehr. Der nördliche Teil ist nur über die Ernstbergstraße, der südliche nur über die Langenbergstraße an die Mercatorstraße und damit an das überörtliche Straßennetz angeschlossen. Zwischen dem nördlichen und dem südlichen Teil gibt es keine befahrbare Straßenverbindung.

Der Wunsch nach einer zusätzlichen Busanbindung des Stadtteils wird mit zu häufigen Fahrplanunregelmäßigkeiten der S11 begründet. Wenn die S-Bahn sich stark verspätet oder ausfällt, stünden den Fahrgästen keine Alternativen zur Verfügung. Zudem werde seitens der DB gar nicht bzw. nur unzureichend über Ausfälle und Verspätungen informiert.

Eine Nachfrage bei dem für den Schienenpersonennahverkehr (SPNV) zuständigen Zweckverband Nahverkehr Rheinland (NVR) hat ergeben, dass die S-Bahn-Schleife Worringen – Chorweiler – Longerich in Fahrtrichtung Köln von Januar bis einschließlich Oktober 2012 insgesamt bei 17 von über 14.000 durchgeführten Fahrten der S 11 und der S 6 umfahren wurde. In der Gegenrichtung sind in diesem Zeitraum bei ebenso vielen durchgeführten Fahrten null Umfahrungen der S 11 und elf Ausfälle der in Worringen endenden S 6 zu verzeichnen.

Die Zahl an ganz oder teilweise ausgefallenen Zugverbindungen der S 6 und S 11 liegt deutlich höher als die Zahl der Umfahrungen. Im gesamten Streckenverlauf zwischen Düsseldorf und Bergisch Gladbach sind im Zeitraum zwischen 01.01.2012 und 31.10.2012 in jeder Fahrtrichtung über 500 sog. „Teilausfälle“ dokumentiert; damit werden Züge gekennzeichnet, die im laufenden Betrieb z.B. wegen technischer Defekte irgendwo auf der Strecke aus dem Verkehr gezogen werden mussten. Von wie vielen dieser Teilausfälle die S-Bahn-Schleife durch Chorweiler betroffen war, lässt sich aus den der

Verwaltung vorliegenden Unterlagen nicht ersehen. Eine Detailauswertung wäre nach Aussage des NVR mit einem erheblichen Aufwand verbunden (vgl. Session 4571/2012).

Zur Verbesserung der Kundeninformation wurden Anfang 2012 am S-Bahn-Haltepunkt Blumenberg Dynamische Schriftanzeiger (DAS) installiert, die den Fahrgästen Informationen über Abfahrten, Störungen etc. bereit stellen.

Infrastrukturelle Voraussetzungen für einen Linienbetrieb

Wie die Verwaltung bereits in der Mitteilung (Session 5143/2011) zur Sitzung der Bezirksvertretung Chorweiler am 15.12.2011 dargelegt hatte und wie es auch die Befahrung im Rahmen des Ortstermins am 02.05.2012 gezeigt hat, ist für die Erschließung durch einen Linienbus zwingend der Ausbau einer ausreichend dimensionierten Wendeanlage im Bereich des S-Bahn-Haltespunktes Köln-Blumenberg erforderlich.

Die Verwaltung hat dementsprechend sowohl die nördliche Wendeanlage an der Ernstbergstraße als auch die südliche auf der Geiersbergstraße hinsichtlich der Befahrbarkeit mit einem Linien-Gelenkbus geprüft und überplant.

Die Kosten für den Umbau der nördlichen Wendeanlage inkl. Bau einer Haltestelle an der Ernstbergstraße betragen ca. 180.000 Euro. Dazu sind in den Seitenbereichen Baumfällungen erforderlich.

Im Falle der südlichen Wendeanlage auf der Geiersbergstraße müsste für den Umbau Grunderwerb getätigt werden. Darüber hinaus könnte es im Linienbetrieb zu Problemen bei der Anlieferung der benachbarten Geschäfte kommen, da deren Anlieferung im Bereich der Wendeanlage erfolgt. Aufgrund dieser Einschränkungen spricht sich die Verwaltung gegen den Ausbau der südlichen Wendeanlage aus.

Die von der Bezirksvertretung gewünschte Prüfung einer Durchfahrt zwischen den beiden Wendeanlagen über die Fußgängerzone hat ergeben, dass diese Linienführung aus Gründen der Verkehrssicherheit abgelehnt werden muss. Durch die vorhandene Treppenanlage wird der zur Verfügung stehende Querschnitt derart eingeengt, dass eine Durchfahrt nicht verkehrssicher erfolgen kann. Ein kompletter Umbau der Fußgängerzone mit Rückbau der Treppenanlage und notwendiger Verstärkung des Deckenaufbaus wäre extrem kostenintensiv. Zudem wäre bei einer durchgehenden Busführung über den S-Bahntunnel zu prüfen, ob der Tunnel aus statischen Gründen dauerhaft vom Bus befahren werden kann.

Busanbindung im Linienverkehr

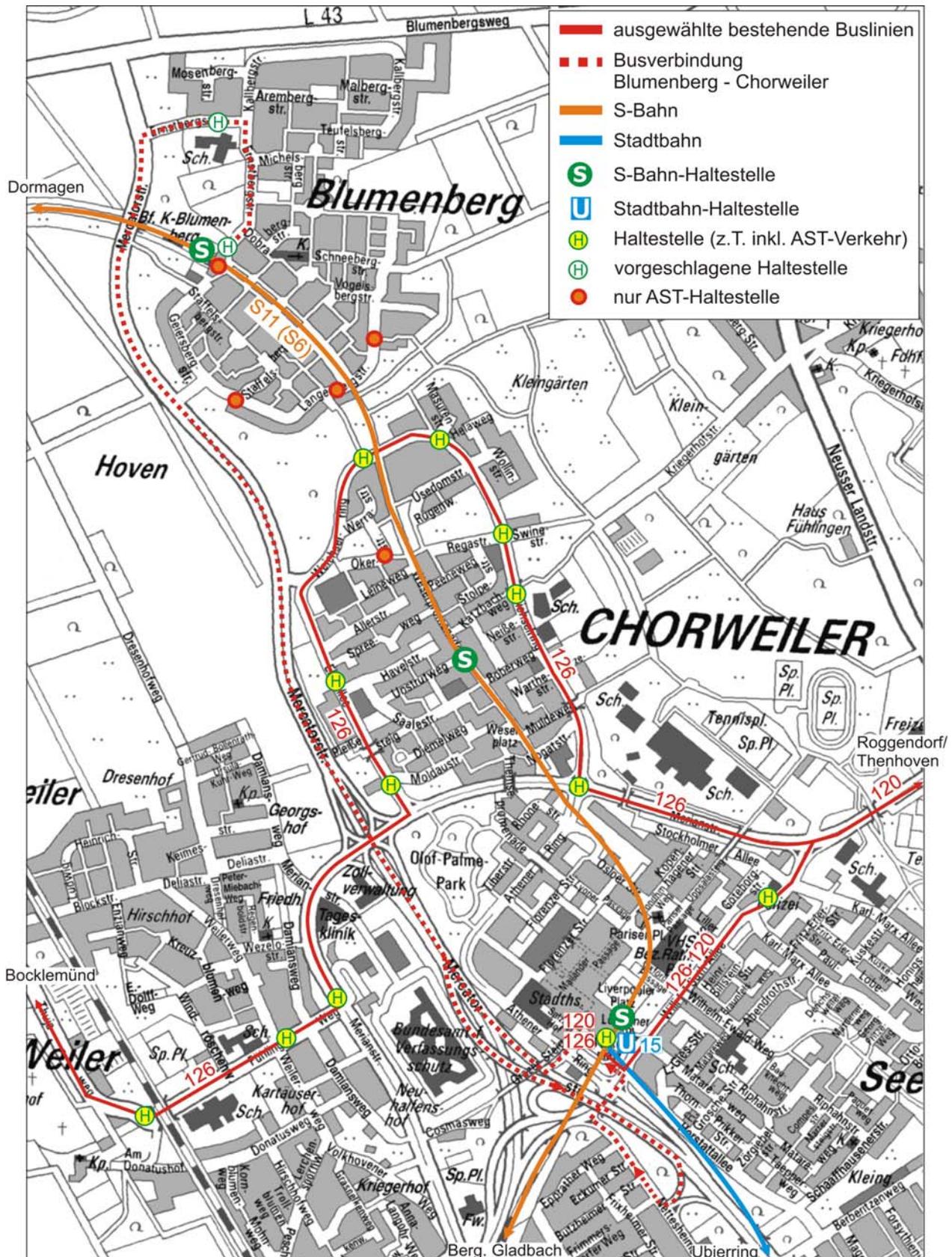
Variante 1: Schleifenfahrt der Buslinie 126

Der Vorschlag der IG Köln-Blumenberg sieht eine Anbindung durch eine veränderte Linienführung der Buslinie 126 vor. Gegen diesen Vorschlag spricht aber die deutliche Verlängerung der Fahrzeit durch ein Verschwenken der bestehenden Buslinie 126 über die Mercatorstraße bis nach Blumenberg. Eine Probefahrt hat ergeben, dass diese Linienführung insgesamt ca. 12 Minuten länger dauern würde. Für die Fahrgäste der Linie 126, die am Weichselring bereits im Bus sitzen und deren Ziel nicht Blumenberg ist, bedeutet das einen deutlichen Komfortverlust und würde voraussichtlich zu einem Rückgang der Fahrgastzahlen führen. Des Weiteren könnte die vorgeschlagene Linienverlängerung nicht mit der derzeit eingesetzten Anzahl an Fahrzeugen bewerkstelligt werden. Der Einsatz zusätzlicher Fahrzeuge würde zu entsprechenden Mehrkosten führen. Der von der IG Köln-Blumenberg geforderte 20-Minuten-Takt für eine Buslinie in Blumenberg würde zu einer weiteren Kostensteigerung führen, da die bestehende Buslinie 126 heute nur im 30-Minuten-Takt verkehrt. In der Mitteilung (Session 5143/2011) zur Sitzung der Bezirksvertretung Chorweiler am 15.12.2011 hatte die Verwaltung bereits dargestellt, warum die von der Interessengemeinschaft Köln-Blumenberg vorgeschlagene Änderung des Linienweges der Buslinie 126 nicht befürwortet werden kann.

Variante 2: Verlängerung der Buslinie 120

Die Verwaltung hat den Prüfauftrag der Bezirksvertretung Chorweiler vom 10.05.2012 zum Anlass genommen, in Zusammenarbeit mit der KVB zu prüfen, wie der Stadtteil Blumenberg alternativ durch einen zusätzlichen Buslinienverkehr angebunden werden könnte. Vorstellbar ist eine Verlängerung

des Linienweges der Buslinie 120 von der Haltestelle Chorweiler über die Mercatorstraße und Ernstbergstraße bis zum S-Bahn-Haltepunkt Köln-Blumenberg (siehe Abbildung 2). Im Linienverlauf könnten im Bereich der Grundschule Ernstbergstraße und am S-Bahn-Haltepunkt Köln-Blumenberg Haltestellen eingerichtet werden. Voraussetzung ist aber in jedem Fall der Ausbau der vorhandenen Wendeanlage.



151/3-03/2013

Abbildung 2: mögliche Busverbindung Chorweiler – Blumenberg

Durch die Verlängerung der Buslinie 120 könnte der von IG Köln-Blumenberg gewünschte 20-Minuten-Takt im Tagesverkehr realisiert werden. Der Bus könnte montags bis freitags in der Zeit von ca. 05:20 bis 21:00 Uhr den verlängerten Linienabschnitt zwischen Chorweiler und Blumenberg bedienen. Nach 21:00 Uhr sowie samstags und sonntags wäre vor dem Hintergrund der Kritik an der Zuverlässigkeit der S-Bahn insbesondere für den Berufs- und Schülerverkehr nach Ansicht von Verwaltung und KVB kein Betrieb erforderlich. Nach 21:00 Uhr verkehrt darüber hinaus der AST-Verkehr der Linie 181 und verbindet Blumenberg mit der Haltestelle Chorweiler. Die Buslinie 120 würde nach 21:00 Uhr – wie heute – an der Haltestelle Chorweiler enden.

Kosten

Bei einer Linienverlängerung der Buslinie 120 betragen die Kosten für den Betrieb ca. 280.000 Euro pro Jahr. Hinzu kommen die Kosten für den Ausbau der Infrastruktur: ca. 180.000 Euro für den Umbau der Wendeanlage inkl. Haltestelle am S-Bahn-Haltepunkt in Blumenberg sowie ca. 40.000 Euro für den barrierefreien Ausbau der Haltestellenstandorte an der Grundschule Ernstbergstraße.

Fazit

Die Prüfung hat ergeben, dass eine zusätzliche Busanbindung des Stadtteils Köln-Blumenberg durch eine Verlängerung der Buslinie 120 möglich ist. Damit verbunden sind jedoch hohe Kosten für die Anpassung der Infrastruktur – insbesondere für den zwingend notwendigen Ausbau der vorhandenen Wendeanlage an der Ernstbergstraße – und für den Betrieb der Linie.

Aus Sicht von Verwaltung und KVB handelt es sich bei dem zusätzlichen Busangebot um einen Linienverkehr, der nur im Fall von Störungen oder Ausfällen der S-Bahn benötigt wird und somit einen Parallelverkehr zur bestehenden S-Bahn-Verbindung darstellt. Im Normalfall ist die Verbindung zwischen Blumenberg und Chorweiler mit der S-Bahn deutlich schneller und attraktiver. Aufgrund der eingeschränkten Möglichkeiten der Linienführung würden durch diese Verlängerung keine zusätzlichen Siedlungsgebiete erschlossen bzw. keine neuen Fahrgäste hinzugewonnen werden.

Nichtsdestotrotz sieht die Verwaltung die Probleme, die dem Stadtteil durch die Störungen im S-Bahn-Betrieb entstehen. Die Zuständigkeit für den S-Bahnverkehr liegt beim Nahverkehr Rheinland (NVR), der auf die Missstände auch bereits zum letzten Fahrplanwechsel im Dezember 2012 reagiert hat und an Schultagen in der morgendlichen Hauptverkehrszeit durch die Verlängerung der S6 einen durchgängigen 10-Minuten-Takt mit den Linien S 6 und S 11 eingerichtet hat. Nach Aussage des NVR hat sich diese Maßnahme bewährt und zu einer erheblichen Entspannung geführt. Die Versammlungen des NVR hat im März 2013 beschlossen, diese Angebotsverdichtung zum nächsten Fahrplanwechsel auch auf die nachmittägliche Hauptverkehrszeit zu übertragen.

Im Ergebnis ist die Einrichtung einer zusätzlichen Busverbindung zwischen Blumenberg und Chorweiler aus Sicht der Verwaltung nicht erforderlich. Insbesondere vor dem Hintergrund der seit Dezember 2012 erfolgten Verdichtung des Angebotes durch die Verlängerung der S6 in der morgendlichen Hauptverkehrszeit und die Ankündigung, das Angebot auch in der nachmittäglichen Hauptverkehrszeit auszuweiten, ist ein wirtschaftlicher Betrieb dieser Linie nicht zu erwarten.

Die Verwaltung wird sich selbstverständlich auch weiterhin beim NVR dafür einsetzen, dass die DB AG den Stadtteil Blumenberg zuverlässig anbindet und ihrer Betriebspflicht gemäß Personenbeförderungsgesetz nachkommt.